

Die Gebühren steigen

Rebland
7.8.2013

Jährliche Unterstützung

Geld für Naturschutzzentrum

Geringe Nachfrage nach der Kleinkindbetreuung in Gottenheim

Gottenheim.. Im kommenden Kindergartenjahr, das im September beginnt, wird es in der Kleinkindbetreuung „Schatzinsel“ aufgrund geringer Nachfrage kein Ganztagsangebot und keine Sharingplätze geben, die Gebühren werden jedoch angehoben, dies beschloss der Gemeinderat in seiner jüngsten Sitzung.

Um den Bedarf für die Kleinkindbetreuung in Gottenheim in den kommenden Jahren zu ermitteln, habe sie im Sommer die 61 Familien im Dorf angeschrieben, die Kinder unter drei Jahren hätten, berichtete die Leiterin der „Schatzinsel“, Tanja Hermann. Obwohl die Eltern drei Wochen Zeit gehabt hätte, seien nur 28 Rückmeldungen eingegangen. Davon wiederum hätten 24 Familien ihre Kinder schon in der Einrichtung angemeldet, ein Kind werde zudem im September in

den regulären Kindergarten wechseln.

Das Ergebnis der Umfrage sei, so Hermann, dass nur ein Kind einen Sharingplatz brauche, die Eltern aber auch mit einem regulären Platz einverstanden seien. Für ein Ganztagsangebot gebe es ebenfalls nur wenig Nachfrage, zwischen zwei und vier Kinder an unterschiedlichen Wochentagen würden ab September so einen Platz nutzen. Generell komme die „Schatzinsel“ gut an, berichtete die Leiterin, erst im Frühjahr 2015 seien nach heutigem Stand wieder Plätze frei. Es gebe zwar eine kleine Warteliste, doch der Bedarf sei in Gottenheim, wo es auch zwei Tagesmütter gebe, gut abgedeckt. Sie empfahl aber allen Eltern, ihre Kinder schon kurz nach der Geburt auf die Warteliste setzen zu lassen.

Gemeinderäte wie auch Tanja Hermann waren sich jedoch einig, dass Sharingplätze aus pädagogi-

scher Sicht keine gute Lösung seien. Mangels Bedarf habe sich die Frage aber erledigt, betonte Bürgermeister Volker Kieber. Auch bis zu vier Kinder an einem Wochentag rechtfertigten keine Einrichtung einer Ganztagesbetreuung. Falls es aber dennoch ein mehr an Bedarf gebe, wäre es vom Raumangebot zumindest möglich, so Kieber, die zwei Gruppen von zehn auf zwölf Kinder aufzustocken.

Bei den Gebühren für die Kleinkindbetreuung liege man in Gottenheim bisher deutlich unter den Empfehlungen des Gemeindetages, erläuterte Kieber anschließend. Hier wolle man die Elternbeiträge in zwei Jahresschritten auf die heute gültige Empfehlung anheben, wohl wissend, dass wohl wieder unter der in zwei Jahren gültigen Gebührenempfehlung zu liegen. Im Vergleich mit den Nachbargemeinden liege man so im Mittelfeld. (mag)

Gottenheim. Einstimmig sprach sich der Gemeinderat in seiner jüngsten Sitzung dafür aus, das vom Schwarzwaldverein getragene Naturzentrum Kaiserstuhl mit jährlich 500 Euro zu unterstützen.

Das Naturzentrum Kaiserstuhl mit Sitz in Ihringen habe sich zum Ziel gesetzt, ab diesem Jahr auch vermehrt den Tuniberg und die Region March ins Programm aufzunehmen und zu repräsentieren, erläuterte Bürgermeister Volker Kieber. Erste Führungen würden hier angeboten, demnächst sollen beide Regionen auch auf dem Titel erscheinen. Gegründet im Jahr 1998 solle das Naturzentrum Natur und Heimat für Gäste und Einheimische erleb- und begreifbar machen, so Kieber. Seit 2008 beteiligten sich acht Kaiserstuhlgemeinden mit je 500 Euro am Projekt, nun soll das Gebiet auf die gesamte Plenum-Kulisse, also Kaiserstuhl, Tuniberg und March, ausgeweitet werden. Hierfür brauche das Naturzentrum aber finanzielle Unterstützung, mit einem Jahresbudget von 10.000 Euro arbeite es am Limit, betonte der Bürgermeister. Er, so Kieber, empfehle, der Unterstützung zuzustimmen, denn das Naturzentrum sei mit seinen Führungen und Exkursionen eine Bereicherung für die Raumschaft. (mag)